

kunstszene leipzig

Ein Blog zu Kunst in Leipzig und aus Leipzig

Transzendenz im Copyshop

Bilder von Liehr und Stabe im Westpol

Veröffentlicht am **7. Januar 2015**

Nach mehreren Gruppenausstellungen sind im [Westpol](#) jetzt Bilder des Duos Markus Liehr und Claus Stabe zu sehen. Der Text in der Ankündigung klingt ausgesprochen philosophisch.



Ohne Zweifel benutzt Underground Persistence einen Code. Man kann diesen Code mit dem Begriffspaar Immanenz/Transzendenz bezeichnen. Das macht klar, dass auch hier eine Duplikationsregel zugrunde liegt. Allem weltimmanent gegebenen Sinn wird ein entsprechender transzendenter Sinn zugeordnet. Alles, was "hier" geschieht, kann sich auf einen anderen Sinn beziehen und von da her in veränderter Blickstellung anders gewertet werden. Hoffentlich ist das mit einem Schuss Selbstironie gemeint.

Zu sehen nämlich sind Bilder, bei denen solch ein theoriegetränkter Tiefgang nur schwer herausgelesen werden kann. Liehr zeigt Malerei, Stabe Drucke, womit wohl vor allem Xerokopien gemeint sind.



Das vereinende Merkmal ist die Technik der Collage, auch wenn die zusammengestellten Vorlagen auf unterschiedliche Weise weiterverarbeitet werden. Stabe klebt verschiedene Druckvorlagen von Illustriertenbildern bis

Kunstdrucken wie Vermeers Kupplerin zusammen. Diese werden dann reproduziert und überarbeitet. Der Eindruck ist zumeist etwas düster, aber auch skurril.



Liehr geht ähnlich vor, aber mit den Mitteln der Malerei. manche Vorlagen sind erkennbar, so wie dem hier wiedergegebenen Bild, wo die Nackte mit Handtuch einem Foto der Zeitschrift *Das Magazin* aus den achtziger Jahren entstammt. Auf anderen Bildern wird er abstrakter, manchmal tendieren Motiv und Grund zu einer hellen oder dunklen Gesamtfläche. Woanders wird Bild in Bild verschachtelt, manchmal in leuchtender Farbigkeit. Die Bilder der beiden haben durchaus Raffinesse. Einer Aufladung durch pseudowissenschaftliche Erklärungen bedürfen sie nicht.

Anmerkung: Dass hier keine Bildtitel genannt werden, ist keine Nachlässigkeit. Wenn in solch einem nicht sanierten Altbau die Sicherung kurz vor der Eröffnung durchbrennt, ist das verständlich. Wenn aber keine Beschilderung oder ein Plan mit den Titeln vorliegt, macht das keinen sehr professionellen Eindruck.

ÄHNLICHE BEITRÄGE:

- [Landpartie ins Nebensächliche](#)
- [Arbeit an der Technik](#)
- [Zweisamkeit auseinandergenommen](#)

Dieser Eintrag wurde veröffentlicht in [Ausstellung](#) und verschlagwortet mit [kunst leipzig](#), [vernissage](#), [westpol](#) von [kassner](#). [Permanenter Link zum Eintrag \[http://kunstszene-leipzig.de/liehr_stabe_westpol/\]](http://kunstszene-leipzig.de/liehr_stabe_westpol/) .